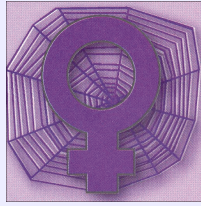


## Hessisches Netzwerk behinderter Frauen

Kölnische Str. 99  
34119 Kassel

Tel.: 05 61 / 7 28 85 - 22  
Fax: 05 61 / 7 28 85 - 29

E-Mail: [hessisches\\_netzwerk@fab-kassel.de](mailto:hessisches_netzwerk@fab-kassel.de)  
[www.fab-kassel.de/hessisches/netzwerk.html](http://www.fab-kassel.de/hessisches/netzwerk.html)

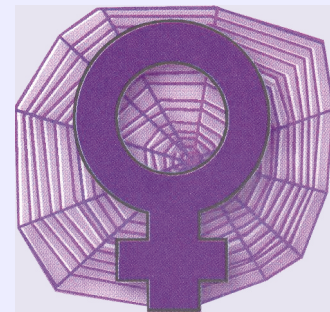


# Sexuelle Gewalt

## gegen Mädchen und Frauen mit Behinderung

### Informationen

- für interessierte Frauen,
- Beratungsstellen für Frauen,
- Beratungsstellen für Menschen mit Behinderung



erstellt vom  
Hessischen Netzwerk  
behinderter Frauen

## Gewalt gegen Mädchen und Frauen mit Behinderung - ein Thema?

Das Hessische Netzwerk behinderter Frauen beschäftigt sich seit 1992 mit diesem Thema. Als behinderte Frauen wollen wir betroffene Frauen, Fachfrauen und die Öffentlichkeit informieren. Gleichzeitig wollen wir eine Vernetzung von Unterstützungsmöglichkeiten für Mädchen und Frauen mit Behinderung, die sexuelle Gewalt erfahren haben, fördern.

## Inhalt

|   | Seite |
|---|-------|
| 1. Facetten der sexuellen Gewalt gegen Mädchen und Frauen mit Behinderung | 4     |
| 2. Mädchen und Frauen mit Behinderung als "sichere Opfer"?!               | 6     |
| 3. Mädchen und Frauen mit Behinderung fordern mehr Unterstützung          | 8     |
| 4. Wo erhalten Interessierte weitere Hinweise und Informationen zum Thema | 10    |
| 4.1 ... Beratung, Fortbildung, Informationen, Literatur, Veranstaltungen  | 10    |
| 4.2 ... zu Selbstverteidigungskursen                                      | 12    |
| 4.3 ... zu Psychotherapeutinnen   | 14    |
| 4.4 ... zu Rechtsanwältinnen  | 14    |



## 1. Facetten der sexuellen Gewalt gegen Mädchen und Frauen mit Behinderung

Die Frauenbewegung bringt seit über zwanzig Jahren das Thema sexuelle Gewalt gegen Mädchen und Frauen in die Öffentlichkeit. Sexuelle Gewalt gegen Mädchen und Frauen mit Behinderung fand dabei bisher kaum Beachtung, obwohl es sich hier durchaus nicht um sogenannte Einzelfälle handelt. Erfahrungen von Frauen mit Behinderung zeigen:

- Eine Frau mit Behinderung wird häufig nicht als Frau, sondern als Neutrum angesehen. Das schützt nicht vor sexueller Gewalt: Wegen unserer scheinbaren Wehrlosigkeit werden wir noch schneller Opfer sexueller Übergriffe.
- Das medizinische System erklärt Menschen mit Behinderung zu Mangelwesen, die zu reparieren sind. Frühzeitig erfahren daher Mädchen mit Behinderung die Entfremdung und Geringschätzung des eigenen Körpers.
- Sexuelle Übergriffe gegen Mädchen und Frauen mit Behinderung durch Ärzte und Orthopäden, z.B. beim Anpassen von Beinprothesen, sind keine Seltenheit.
- Mädchen und Frauen mit Behinderung erleben tagtäglich Grenzüberschreitungen und Eingriffe in die Privatsphäre. Sexuelle Übergriffe sind dann "nur" noch eine Grenzüberschreitung dazu.

- Häufig geschieht sexuelle Ausbeutung durch männliche Pflegekräfte und Mitbewohner in Einrichtungen. Auch aus diesem Grund fordern Frauen mit Behinderung, zwischen männlichen und weiblichen Assistenz/Pflegekräften wählen zu können.
- Sterilisation betrifft primär Mädchen und Frauen mit sog. geistiger Behinderung. Der Eingriff wird z. T. ohne ihr Wissen oder ihre Zustimmung vorgenommen. Ist bekannt, dass eine Frau sterilisiert wurde, steigt für sie oft auch die Gefahr, sexueller Gewalt ausgesetzt zu sein. Mögliche Täter wissen, dass eine Vergewaltigung "folgenlos" (ohne Gefahr einer Schwangerschaft) bleiben wird.



## 2. Mädchen und Frauen mit Behinderung als "sichere Opfer"?!

Sich gegen sexuelle Übergriffe zur Wehr zu setzen, ist schwer. Wir haben als Frauen und als Behinderte gelernt, dass wir wehrlos sind.

- Von sexuellen Gewalterfahrungen zu berichten erfordert Mut: Tief sitzt die (berechtigte) Angst, die Familie oder Einrichtung, in der wir leben und von der wir abhängig sind, verlassen zu müssen, ohne eine lebbare Alternative zu finden.
- Erfahrungen mit sexueller Gewalt auszudrücken kann sehr schwer sein, wenn sich ein Mädchen oder eine Frau aufgrund einer Behinderung nicht oder nur eingeschränkt verbal mitteilen kann.
- Hat ein Mädchen oder eine Frau mit Behinderung aber dennoch die Möglichkeit und den Mut, Anzeige zu erstatten, erlebt sie noch häufiger als nichtbehinderte Mädchen und Frauen, dass ihr nicht geglaubt wird. Denn allgemein wird angenommen, dass "so eine" doch sowieso keiner anrührt.

Aber: Unsere Erfahrung zeigt uns auch, dass wir trotz Behinderungen noch viele Möglichkeiten haben, uns zu wehren, einzeln und vor allem auch gemeinsam.

Jede von uns hat individuelle Überlebensstrategien entwickelt. Wir beginnen, uns in Gruppen über unsere Erfahrungen auszutauschen und versuchen, gemeinsam Strate-

gien gegen die Bedrohungen und auch die ganz alltägliche Gewalt zu finden.



### 3. Mädchen und Frauen mit Behinderung fordern mehr Unterstützung

um erlebte Gewaltaufzuarbeiten, sich gegen gegenwärtige Gewalt zu wehren und drohende Gewalt abwehren zu können. Dazu gehört, dass

- Beratungsstellen auch für Frauen mit Behinderung nutzbar sind (Zugang für Rollstuhlbewerberinnen, Schreibtelefon und Fax für hörbehinderte und gehörlose Frauen).
- Informationsmaterialien auch für Frauen mit Behinderung verfügbar sein müssen: Materialien in Brailleschrift und auf Kassette für blinde Frauen sowie Materialien in einfacher Sprache für Frauen mit Lernschwierigkeiten (sog. geistig behinderte Frauen).
- Prävention sexueller Gewalt überall dort ein Thema wird, wo Mädchen und Frauen mit Behinderung sich bilden und weiterbilden können.
- Beraterinnen sich mit dem Thema "Sexuelle Gewalt gegen Mädchen und Frauen mit Behinderung" auseinander setzen, sich dahingehend fortbilden und die Themen "Behinderung" und "sexuelle Gewalt" in ihre Beratungsarbeiten einbeziehen.
- Mädchen und Frauen mit Behinderung in Not- und Krisensituationen die Möglichkeit haben, in Mädchen- und Frauenhäusern aufgenommen zu werden.

- Mädchen und Frauen mit Behinderung, die sexuelle Gewalt erfahren (haben), darin unterstützt werden, sich zusammenzuschließen, um sich gegenseitig zu stärken, und vieles andere.



## 4. Wo erhalten Interessierte weitere Hinweise und Informationen zum Thema

### 4.1 ... Beratung, Fortbildung, Informationen, Literatur, Veranstaltungen

#### **fab e.V.**

Förderung der Autonomie Behinderter e.V.

Kölnische Str. 99  
34119 Kassel

Tel.: 05 61 / 7 28 85 - 24

Fax: 05 61 / 7 28 85 - 29

E-Mail: birgit.schopmans@fab-kassel.de

Internet: www.fab-kassel.de

Angebot: Beratung.

#### **fib e.V.**

Verein zur Förderung der Integration  
Behinderter

Erlengraben 12 a  
35037 Marburg

Tel.: 0 64 21 / 1 69 67 - 11

Fax: 0 64 21 / 68 19 75

E-Mail: naxina-wienstroer@fib-ev-marburg.de

Internet: www.fib-ev-Marburg.de

Angebot: Beratung.

**ForUM** - Fortbildung und Unterstützung für  
Menschen mit und ohne Behinderung e.V.

Hogenbergkamp 18  
22119 Hamburg

Tel.: 0 40 / 21 98 72 - 1

Fax: 0 40 / 21 98 72 - 15

E-Mail: kontakt@verein-forum.de

Internet: www.verein-forum.de

Angebote: Fortbildung, Veranstaltungen.

#### **Hessisches Koordinationsbüro für behinderte Frauen**

Kölnische Str. 99  
34119 Kassel

Tel.: 05 61 / 7 28 85 - 22

Fax: 05 61 / 7 28 85 - 29

E-Mail: hkbf@fab-kassel.de

Internet: www.fab-kassel.de/hkbf/hkbf.html

Angebote: Veranstaltungen, Literaturhinweise  
sowie Informationen zur Zugänglichkeit von  
hessischen Frauenhäusern, Notruf- und Wild-  
wasserberatungsstellen für Mädchen und  
Frauen mit Behinderung.

#### **pro familia Frankfurt**

Hannelore Sonnleitner-Doll  
Palmengartenstr. 14  
60325 Frankfurt/M.

Tel.: 0 69 / 90 74 47 44

Fax: 0 69 / 90 74 47 30

E-Mail: info@profamilia-frankfurt.de

Internet: www.profamilia-frankfurt.de

Angebote: Veranstaltungen, Beratung,  
gynäkologische Sprechstunde.

#### **pro familia Kassel**

Frankfurter Str. 133 A  
34121 Kassel

Tel.: 05 61 / 2 74 13

Fax: 05 61 / 2 8 10 61

E-Mail: kassel@profa.de

www.profa.de/kassel

Angebote: Beratungen und Veranstaltungen

zu den Themen: Sexualität und Behinderung, Kinderwunsch, Partnerschaft, sexuelle Gewalt.

### **pro familia Marburg**

Universitätsstr. 42

35037 Marburg

Tel.: 0 64 21 / 2 18 00

Fax: 0 64 21 / 16 41 79

E-Mail: marburg@profamilia.de

Internet: www.profamiliamarburg.de

Angebot: Beratung.

### **pro familia Schlüchtern**

Gartenstr. 3

36381 Schlüchtern

Tel.: 0 66 61 / 20 71

Fax: 0 66 61 / 73 04 62

E-Mail: schluechtern@profamilia.de

Angebote: Prävention, Aufklärungskurse für Frauen mit Lernschwierigkeiten.

## **4.2 ... zu Selbstverteidigungskursen**

### **1. Mädchenhaus Kassel 1992 e.V.**

Verein zur Unterstützung feministischer Mädchenarbeit

Annastr. 9

34119 Kassel

Tel.: 05 61 / 7 18 75

Fax: 05 61 / 9 70 86 61

E-Mail: maedchenhauskassel@web.de

Internet: www.maedchenhauskassel.de

Angebote: Selbstverteidigung für Mädchen mit und ohne Behinderung.

### **Frauen in Bewegung e.V.**

Taekwondo und Selbstverteidigung

Gauss-Str. 12

60316 Frankfurt

Tel.: 0 69 / 4 95 07 10

Internet: www.fib-ev.com

Angebote: Selbstverteidigungstraining für blinde, sehbehinderte und körperbehinderte Frauen und Mädchen und Fortbildung für Trainerinnen.

### **Frauenselbstverteidigungs- und Kampfkunstschule**

Sunny Graff

Lenastr. 30

60318 Frankfurt

Tel.: 0 69 / 59 79 45 90

Fax: 0 69 / 59 79 45 91

E-Mail: sunnytkd@hotmail.com

Internet: www.basisgymnastik.de

Angebote: Selbstverteidigung für körper- und sehbehinderte bzw. blinde Frauen, Ausbildung für Selbstverteidigungslehrerinnen.

### **Hessischer Gehörlosensportverband e.V.**

Rothschildallee 16a

60389 Frankfurt

Fax: 0 69 / 45 51 68

E-Mail: hgsv@gl-frankfurt.de

Internet: www.gl-sport-hessen.de

Angebote: Selbstverteidigungstraining für gehörlose Frauen.

### **Selbstverteidigung/Wendo für Frauen und Mädchen**

c/o Frauenhaus Kassel

Irmes Schwager, Bruni Rohde, Wiebke Haß

Postfach 10 11 04  
 34011 Kassel  
 Tel.: 05 61 / 89 88 89  
 Fax: 05 61 / 8 43 13  
 E-Mail: Frauenhaus-Kassel@web.de

### **Wendo Marburg**

Ketzerbach 25  
 35037 Marburg  
 Tel.: 0 64 21 / 68 23 74  
 Fax: 0 64 21 / 1 44 82  
 E-Mail: wendo.marburg@gmx.de  
 Internet: www.wendo-marburg.de

## **4.3 ... zu Psychotherapeutinnen**

Auf der Internetseite des Hessischen Koordinationsbüros für behinderte Frauen finden Sie unter der Rubrik Befragungen/Berichte eine umfangreiche Kartei von Psychotherapeutinnen in Hessen.

Neben den Adressen erhalten Sie dort detaillierte Informationen über die jeweiligen Arbeitsschwerpunkte sowie über die Erfahrungen, die die Therapeutinnen in der Arbeit mit behinderten Frauen haben.

Die Daten der Kartei können auch gerne telefonisch unter 05 61 / 7 28 85 - 22 abgefragt werden.

## **4.4 ... zu Rechtsanwältinnen**

Adressen von Rechtsanwältinnen erhalten Sie über die Frauenberatungsstellen Ihres Wohn-

ortes oder vom Hessischen Netzwerk behinderter Frauen.